

PRESSEINFORMATION

Einblicke in das Verfahren der Wickelrohrtechnik

Vertreter verschiedener Gemeinden und Abwasserverbände zur Baustellenvorführung nach Stephanskirchen eingeladen

Wie funktioniert die Sanierung mit der Wickelrohrtechnik in der Praxis? Wie sieht die Baustelleneinrichtung aus und wie schnell und vor allem wie professionell und zuverlässig lässt sich mit diesem System arbeiten? Fragen, auf die einige oberbayerische Gemeinderäte und Vertreter mehrerer Abwasserverbände direkt auf der Baustelle am Spindlergraben in Stephanskirchen bei Rosenheim fundierte Antworten erhielten. Im Rahmen der Baumaßnahme wurden 380 Meter maroder Altkanal mittels Wickelrohr erneuert.

Zu dieser besonderen Baustellenvorführung hatte das Ingenieurbüro ISAS GmbH aus Füssen eingeladen, das neben dem Allgäuer Hauptsitz auch mit Niederlassungen in München, Albstadt und Düsseldorf vertreten ist.

Die ISAS GmbH war von der Gemeinde Stephanskirchen mit der Planung und Ausschreibung für die Sanierung des 380 Meter langen Altkanals am Spindlergraben beauftragt worden.

Schwierige Rahmenbedingungen

Der zu sanierende, sehr schadhafte Kanalabschnitt, mit teilweise eingestürzten Rohren, weist drei Zuläufe und neun Haltungen mit DN 1000 auf. Das Gelände ist teilweise stark abfällig mit einem Höhenunterschied von rund 20 Metern. Ein weiterer Faktor, der erschwerend hinzukommt, ist die starke Bogengängigkeit des Kanals. Allesamt also keine guten Voraussetzungen für eine Kanalsanierung in geschlossener Bauweise.

Die Niederlassung München der Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG hat im Rahmen der beschränkten Ausschreibung einen Sondervorschlag eingereicht, der bei den Entscheidern der Gemeinde und auch beim betreuenden Ingenieurbüro auf Zustimmung stieß.

Die Idee, die Sanierung mit der Wickelrohrtechnik auszuführen, hat überzeugt. Das System ist selbsttragend, weist aufgrund des Werkstoffes PVC eine hervorragende Umweltverträglichkeit, eine hohe Chemikalienbeständigkeit und eine sehr gute Stabilität auf. Durch die mineralische Ringraumverdümmung ist die Lage des neuen Rohres langfristig auch statisch gesichert. Die Geiger Kanaltechnik erhielt somit den Zuschlag für die Sanierung.

Am 21. April 2015 wurde auf der Baustelle innerhalb von einer Stunde eine 58 Meter lange Haltung neu gewickelt. Dazu wurden einige Gemeinderäte aus Stephanskirchen und mehrerer Nachbarorte sowie Vertreter der Abwasserverbände eingeladen, um sich die Vorgänge und Prozesse rund um die Wickelrohrtechnik vor Ort ansehen zu können.

Prozesse anschaulich erklärt.

Etwa ein Meter Neurohr pro Minute

Anschaulich erklärten Christian Müller als Bauleiter der Geiger Kanaltechnik und Hendrik Klar als Projektleiter des Ingenieurbüros den Wickelvorgang sowie die vor- und nachgelagerten Arbeiten. Dabei konnten die Gäste genau beobachten, wie das werkseitig hergestellte Profilband mit der hydraulisch arbeitenden Wickelmaschine als neues, faltenfreies und bogengängiges Rohr eingearbeitet wurde. Pro Minute entsteht auf diese Weise etwa ein Meter neues Rohr. Ein weiterer Vorteil der Wickelrohrtechnik liegt auch in der Baustelleneinrichtung. Keine Gerätschaft muss direkt am Schacht stehen. Größere Entfernungen sind problemlos überwindbar.

Rohr-im-Rohr-Totalrenovierung

Das Baustellenteam demonstrierte, wie sich durch die Drehbewegung der Maschine am Startschacht das neue Rohr in die zu sanierende Haltung schiebt. Eine Wasserhaltung war auf der Baustelle in Stephanskirchen nicht erforderlich. Der gleichmäßige Pressvorgang über das hydraulisch-mechanische Walzen-Rollen-System lässt ein homogenes Bandprofil entstehen, das am Ende – nach dem automatischen Verschließen über das Nut- und Federprinzip und der abschließenden Kaltverschweißung – als garantiert dichtes und neues Produktrohr für die nächsten Jahrzehnte seine Arbeit aufnehmen kann.

Für die Gäste war diese Vorführung sehr aufschlussreich. Sie zeigten sich beeindruckt von der Technik, der Professionalität und auch der Geschwindigkeit des Einbaus und hielten sich mit interessierten Fragen nicht zurück. Das Wickelrohr ist in größeren Durchmesserbereichen immer öfter eine gerne verwendete Alternative zu anderen geschlossenen Sanierungsverfahren, da es sich – wenn ein Querschnittsverlust von maximal zehn Prozent in Kauf genommen werden kann – durch Flexibilität, Stabilität und Langlebigkeit sowie nicht zuletzt auch durch seine Wirtschaftlichkeit auszeichnet.

Informationen zum Unternehmen:

Die Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen der Geiger Unternehmensgruppe aus Oberstdorf im Allgäu. Die familiengeführte Unternehmensgruppe mit rund 1.900 Mitarbeitern und rund 50 Standorten in Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Frankreich, Italien, Ungarn und Rumänien liefert, baut, saniert und entsorgt das Unternehmen für Kunden aus den Bereichen Infrastruktur, Immobilien und Umwelt.

Die Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG beschäftigt an neun Standorten in Deutschland und in der Schweiz insgesamt 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielseitige Verfahrenstechniken inklusive innovativer Spezialtechniken rund um die Kanaltechnik und Kanalsanierung erlauben qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Problemlösungen, die in Deutschland, in den europäischen Nachbarländern und auch weltweit zum Einsatz kommen.

www.geigergruppe.de